

ASM-Mitteilungen 1/2015





ASM – Informationen

ASM	Akademische Sektion München des Deutschen Alpenvereins
1. Vorsitzender	Dr. Peter Brill, Karwendelstr. 1, 82299 Türkenfeld Tel: 08193/1673, eMail: familie.brill@gmx.de
2. Vorsitzender	Dr. Thomas Peters, Beiselestr. 19, 82327 Tutzing Tel: 08158/904330, eMail: peters-tutzing@web.de
Geschäftsstelle	Dr. Johannes Stöckel, Menterschwaigstr. 12, 81545 München, Tel: 089/54370527, eMail: johannes.stoeckel@dav-asm.de
Otto-Leixl-Hütte Hüttenwart/Schlüssel	Jochen Warncke, Augustenfelder Str. 30, 85221 Dachau mobil: 0177/5006848, eMail: jochen.warncke@deichl-gmbh.de
Bernadeinhütte Hüttenwart/Schlüssel	Martin Jung, Murnauer Str. 19, 82418 Murnau-Hechendorf Tel: 08841/6787897, mobil: 0171/5451971 eMail: martl@martl-jung.de
Jugendgruppe	David Ramor, Guldeinstr. 42, 80339 München Tel: 0170/4428585, eMail: david@jdav-asm.de
Klettergruppe	Gerd Reiß, Tel: 089/26026211, eMail: gerd.reiss@yahoo.de
Materialausgabe	In der Geschäftsstelle und nur für ASM-Mitglieder
Internet	http://www.dav-asm.de , http://jugend.dav-asm.de
Sektionstreffs:	
Jugendgruppe	Kletterzentrum München, Thalkirchnerstr. 207 Montags, 14 tägig , 17-20 Uhr, Kontakt: David Ramor
Klettergruppe	Kletterzentrum München, Thalkirchnerstr. 207 Mittwochs ab 18 Uhr, nur nach Absprache
Kassenwart	Christoph Brötz, Mitterweg 35, 82131 Stockdorf, Tel: 089/54638400, eMail: cbroetz@gmx.de
Bankverbindung	Postbank München, BIC: PBNKDEFF IBAN: DE59 7001 0080 0025 2458 05
Titelbild	Otto-Leixl-Hütte, Kitzbüheler Alpen, Foto: Thomas Peters

ASM-Hauptversammlung 2015

Zur diesjährigen HV am 20.01.2015 kamen ähnlich wie in den Vorjahren 28 ASM-ler und ASM-lerinnen (zum Vergleich: 32 Besucher in 2014, 29 Besucher in 2013 und 28 Besucher in 2012 und 2011). Bei derzeit 488 Mitgliedern ergibt dies eine Teilnehmerquote 5,7 %.

Das Wichtigste der Versammlung wird im Folgenden wiedergegeben.

1. Vereinsaktivitäten

Peter Brill verwies zum Geschehen im Bundesverband auf die Berichterstattung im DAV-Magazin Panorama und im Internetauftritt des DAV.

Aus dem Trägerverein der Münchner Sektionen für die Kletteranlage München-Thalkirchen wurde berichtet, dass der Eröffnungstermin der neuen 8,3 Mio. € teuren Kletteranlage München-Freimann Mitte April sein wird. Die neue Anlage wird eine erhebliche Entlastung der Thalkirchner Anlage bringen. *(Die Kletteranlage in München-Freimann ist inzwischen am 17. April eingeweiht worden.)*

Im Ortsausschuss der Münchner Sektionen wurden die an die DAV-Hauptversammlung gestellten Anträge besprochen. Die Aufnahme des „Social Outdoor Club e.V.“ als eigene Sektion in den DAV lehnte der Ausschuss einstimmig ab. Der Club bietet hauptsächlich Sozialarbeit mit Jugendlichen ohne einen Bezug zum Bergsteigen an.

2. Bergsteigerische Aktivitäten und Vereinsleben

Thomas Peters gab einen Überblick über die Gemeinschaftstouren des vergangenen Jahres, die zum Teil gut angenommen wurden, zum Teil aber mangels Teilnehmern oder schlechten Wetters ausfielen. Zwei Tourenberichte (im Vorjahr drei) wurden abgegeben.

Der Vorschlag von Thomas Peters, die ASM-Mitteilungen versuchsweise farbig zu drucken, fand in der Versammlung breite Zustimmung.

3. Jugend

David Ramor informierte über seine Arbeit zum Aufbau der ASM-Jugendgruppe. Die Gruppe umfasst derzeit sieben Kinder, die sich 14-tägig in der Kletteranlage Thalkirchen treffen. Dazu liegen sieben Anfragen von Jugendlichen für die Jugendgruppe vor. Inzwischen gibt es drei fertig ausgebildete Jugendleiter und einen Jugendleiter in Ausbildung.

Höhepunkt des Jahres war wieder die Ferienfreizeit im Sommer (siehe ASM-Mitteilungen 2/2014).

4. Klettergruppe

Gerd Reiß berichtete von der Klettergruppe, die sich jeden Mittwoch und Freitag in der Kletteranlage Thalkirchen mit zwei bis sechs Teilnehmern trifft. Für Interessenten wurden Schnupperkurse durchgeführt. Die im ASM-Programm angebotenen Klettertouren fanden alle statt.

5. Bernadeinhütte

Martin Jung berichtete zur Bernadeinhütte. Der Hüttenbesuch war 2014 mit 78 belegten Nächten gegenüber 50 Nächten in den letzten Jahren überdurchschnittlich gut. Vielleicht wird der Hüttenbesuch mit dem neuen Klo noch besser, denn der lange geplante Neubau wurde endlich in die Tat umgesetzt (siehe ASM-Mitteilungen 2/2014).

6. Leixlhütte

Jochen Warnke informierte über das Geschehen rund um die Hütte im vergangenen Jahr. Der Hüttenbesuch erreichte mit 526 Übernachtungen (im Vorjahr 435 Übernachtungen) trotz des verregneten Sommers wieder einen guten Stand. An Baumaßnahmen in 2014 sind zu nennen: Erneuerung des Holzschuppens einschließlich Erneuerung der Türen; Verkleidung des Klo-Abluft-rohres mit Schindeln sowie Fertigung neuer Fenster, die noch beim Schreiner in Inneralpbach liegen.

In 2015 ist geplant, das Hüttendach abzudichten und neu zu verschindeln, die neuen Fenster einzubauen, den Notausstieg im Dachgeschoß zu vergrößern, die Regenrinne auf der Nordseite zu erneuern und den Brunnen-trog durch einen neuen zu ersetzen. Angesichts der anfallenden hohen Kosten stellte Peter Brill als 1. Vorsitzender der Antrag, die **Hüttengebühren auf der Leixlhütte ab 2015** wie folgt zu erhöhen:

- Kinder bis 6 Jahre	0,- €
- Kinder und Jugendliche von 7 bis 17 Jahre (ASM-ler, sonstige AV-Mitglieder und Nicht-AV-Mitglieder)	4,- €
- ASM-ler von 18 bis 26 Jahre	7,- €
- ASM-ler ab 27 Jahren	10,- €
- AV-Mitglieder ab 18 Jahren	15,- €
- Nicht-AV-Mitglieder ab 18 Jahren	20,- €

Die Mitgliederversammlung beschloss die neuen Gebühren der Leixlhütte einstimmig und bestätigte gleichzeitig die Beibehaltung der bisherigen **Gebühren der Bernadeinhütte**:

- Kinder bis 6 Jahre	0,- €
- Kinder und Jugendliche von 7 bis 17 Jahre (ASM-ler, sonstige AV-Mitglieder und Nicht-AV-Mitglieder)	3,- €
- ASM-ler von 18 bis 26 Jahre	5,- €
- ASM-ler ab 27 Jahren	8,- €
- AV-Mitglieder ab 18 Jahren	10,- €
- Nicht-AV-Mitglieder ab 18 Jahren	12,- €

7. Naturschutz

Peter Brill sprach zwei Naturschutzthemen an, die den DAV in 2014 bewegten. Das Pumpspeicherkraftwerk am Jochberg hat die Bayerische Staatsregierung auf Grund zahlreicher Proteste der Naturschutzverbände, u. a. des DAV, vorerst zurückgestellt. Die umstrittene Beschneigungsanlage auf dem Sudelfeld wurde genehmigt und von Juli bis November gebaut. Der DAV und der Bund Naturschutz hatten dagegen vergeblich geklagt.

8. Geschäftsstelle

Da Johannes Stöckel zu der HV nicht kommen konnte, gab Peter Brill Auskunft über die Mitgliederentwicklung der ASM. In 2014 wuchs die Sektion um weitere 24 auf nunmehr 488 Mitglieder. Davon sind 305 männlichen und 183 weiblichen Geschlechts. 56 Mitglieder sind jünger als 19 Jahre, 302 Mitglieder sind zwischen 19 und 60 Jahre alt und 130 Mitglieder sind älter als 60.

9. Kassenbericht 2014, Kassenprüfung und Entlastung des Vorstands

Michael Brötz erläuterte den Kassenbericht. Die Einnahmen und Ausgaben beliefen sich auf 23.655,- € (im Vorjahr 23.046,- €), und der Jahresfehlbetrag erreichte 2.577,- € (im Vorjahr 2.909,- €). Das Sektionsvermögen betrug zum Jahresende 13.384,- €.

Rolf Jaenicke, der auch für Dorothea sprach, erklärte die Kasse und die Rechnungslegung für grundsätzlich in Ordnung. Er lobte die gute Arbeit des Kassenwarts, wies aber auch auf lösbare Probleme mit dem Jugendkonto hin. Schlussendlich empfahl er, den Kassenbericht zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten, was die Mitgliederversammlung dann einstimmig bei drei Enthaltungen tat.

10. Wahl des Vorstands

Der 1. Vorsitzende Dr. Peter Brill, der vergeblich nach einem Nachfolger Ausschau gehalten hatte, der 2. Vorsitzende Dr. Thomas Peters, dessen Amt ebenfalls niemand übernehmen wollte und der Jugendreferent David Ramor wurden einstimmig wiedergewählt, Peter Brill bei drei Enthaltungen. Die Suche nach neuen Vorsitzenden wird weitergeführt, um wieder frische Ideen in die ASM zu bekommen.

Der bisherige Kassenwart Michael Brötz stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. Stattdessen kandidierte sein Bruder Christoph Brötz, der einstimmig zum neuen Kassenwart gewählt wurde.

11. Geschäftsplanung

Auf Antrag des 1. Vorsitzenden beschloss die Mitgliederversammlung, die **Mitgliedsbeiträge ab 2016** zur Deckung der an der Leixlhütte entstehenden Sanierungskosten anzuheben und wie folgt festzusetzen:

A-Mitglieder	55 €
B-Mitglieder und Junioren	30 €
C-Mitglieder	25 €
Junioren	30 €
Kinder und Jugendliche	16 €
Familien (Kinder frei)	85 €

Außerdem wurde eine **Aufnahmegebühr von 12 €** ab 2015 beschlossen.

Der Kassenvoranschlag für 2015 sieht Einnahmen und Ausgaben von 36.300,- € vor. Die geplanten Baumaßnahmen an der Leixlhütte verursachen ein Jahresdefizit von 9.300,- €.

12. Satzungsänderung und Neufassung der Satzung

Den mit dem Einladungsschreiben zur Hauptversammlung bekanntgemachten Satzungsänderungen stimmte die Mitgliederversammlung nahezu einstimmig bei einer Gegenstimme zu. Aufgrund der umfangreichen Änderungen wurde dazu die Neufassung der Satzung beschlossen.

Dieser Artikel ist eine Kurzfassung des offiziellen von Dr. Hans Huber verfassten Protokolls der Ordentlichen Hauptversammlung der ASM am 20.01.2015.

Peter Brill

KinderKletterkurs 2015

Dieses Jahr war es mal wieder so weit! Die Akademische Sektion München hat am 14./15. und 21. März einen KinderKletterkurs ausgerichtet. Von unserem bisherigen Konzept, 4 Tage à 3 Stunden sind wir in diesem Jahr abgewichen. Wir haben unseren Kurs auf 3 Tage mit je 4 Stunden verteilt.

Die Teilnehmerzahl hielt sich in diesem Jahr stark in Grenzen, was natürlich den einzelnen Teilnehmern zu Gute kam. Somit war es uns möglich, noch individueller auf den Einzelnen einzugehen. De facto hatten wir einen Schnitt Teilnehmer zu Leiter von 2:1.

Von daher war es auch nicht wirklich verwunderlich, dass unsere Teilnehmer die notwendigen Knoten- und Sicherungstechniken bereits am ersten Tag sehr gut beherrschten.



Aus diesem Grund war es uns nicht nur bedenkenlos möglich, frühzeitig mit den Kindern an die Wände zu gehen, sondern sogar ein wenig in die Thematik des Vorstiegs zu schnuppern.

...und auch für die ein oder andere Einheit „Blödsinn“ fand sich Zeit...

Beendet haben wir unseren Kurs – wie üblich – mit der Prüfung zum DAV-Kletterschein Toprope, zu dessen Bestehen ich allen Teilnehmern an dieser Stelle gratulieren möchte.

Ein besonderer Dank geht neben Ole auch an unseren frisch gebackenen Jugendleiter Sebi, der mit diesem Kurs seine „Feuerprobe“ in der ASM absolviert hat.

Text und Bilder: David Ramor

Die Leixl bekommt ein neues Dach!

In der 3. Septemberwoche ist es soweit – die Leixl bekommt ein neues Dach, selbstverständlich wieder aus Holzschindeln, nachdem das alte doch schon ziemlich lückenhaft geworden ist. Auch der alte Blitzableiter wird ersetzt.

Die Kosten sind mit ca. 10.000€ angesetzt.

Des Weiteren werden die neuen Fenster eingebaut, die letztes Jahr gefertigt wurden und der Notausstieg vergrößert.

Mit diesen Maßnahmen sind unsere Rücklagen erschöpft! Aus diesem Grund sind alle aufgerufen, sich finanziell zu beteiligen – jede Spende ist willkommen!

Jeder Spender wird namentlich auf der Rückseite einer Schindel genannt!

Um die Kosten zu senken, werden wir möglichst viel in Eigenleistung machen. Zur Unterstützung kommt aber auch ein Alpbacher Schindeldecker. Bitte melde Dich bei mir, wenn Du Interesse, Zeit und handwerkliches Geschick mitbringst!

Vielen Dank!

Der Leixl-Wart Jochen Warncke (0177/5006848)

Bittruf der Leixlhütte: "Wer mich liebt, der spendet mir"

Liebe ASM-ler und ASM-lerinnen!

Wenn der Berg ruft, ist es ein Lockruf, dem Ihr nur allzu gerne folgt.

Auch ich lasse heuer wieder den Lockruf der Berge erschallen, gleichzeitig aber auch einen Hilferuf, der so laut ist, dass Ihr ihn in München und weiter bis in die Norddeutsche Tiefebene hören könnt. Vernehmt bitte diesen Ruf: "Hilfe, mein Dach wird undicht! Es muss erneuert werden, und dazu brau-

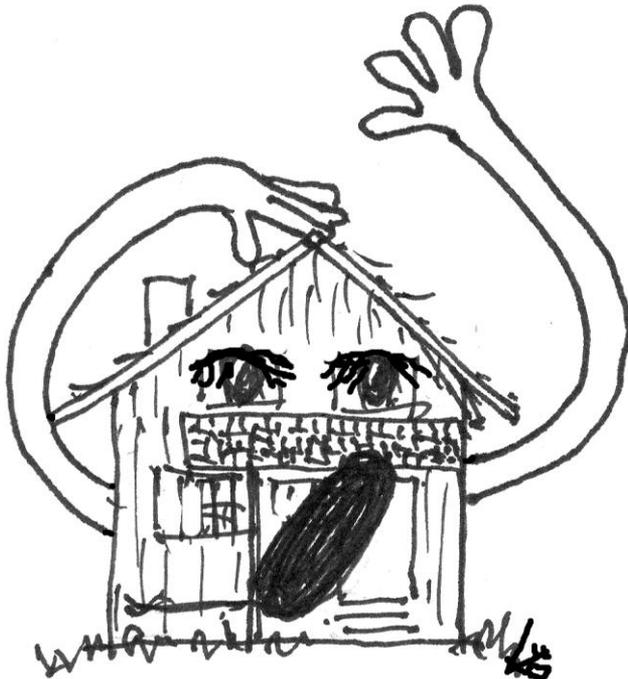
che ich 10.000 €.. Deshalb bitte ich Euch herzlich um eine großzügige Spende."

In der Vergangenheit habe ich Euch und Euren Familien, liebe ASM-ler und ASM-lerinnen, viel Freude und viele schöne Stunden bereitet. Jetzt seid Ihr dran, mir eine Freude zu machen, zum Beispiel mit einem erneuerten Dach. Ich bitte Euch also nochmals: Wer mich liebt, der spendet mir; wer mich innig liebt, der spendet mir mehr; und wer mich heiß und innig liebt, der spendet mir sehr viel.

Wie Ihr dem Lockruf der Berge gerne folgt, so folgt Ihr sicher ebenso gerne meinem Spendenaufruf.

**Spendenkonto ist das ASM-Postbankkonto:
IBAN DE59 7001 0080 0025 2458 05, BIC: PBNKDEFF
(Konto-Nr. 25245805, BLZ 70010080)**

Der Kassenwart stellt Spendenbescheinigungen für das Finanzamt aus.



Euere Leixlhütte alias Peter Brill
Zeichnung: Rainer Köfferlein

"Bididi"

Am 8. Dezember 2014 starb in Hamburg unser Freund und Begleiter Georg Mezger im Alter von 86 Jahren. Am 29. Januar 2015 hat auch ein rundes Dutzend ASMLer seine Asche auf dem altherwürdigen Johannisfriedhof in Nürnberg zum Familiengrab begleitet. Bekannt unter dem Namen "Bididi" war er über viele Jahre in den 50ern bis in die 80er Jahre ein prägender Teil der ASM, beginnend als Mitglied der Jungmannschaft und später als deren Leiter.

In den 50er Jahren hat er eindrucksvolle Touren in den Alpen gemacht: So zum Beispiel die Meije-Überschreitung, den Mont Blanc über die Brenva-Flanke (Sentinelle Rouge) zusammen mit dem kurz darauf tödlich verunglückten Rudi Strobel, den Schaligrat am Weisshorn sowie die Hochfeiler Nordwand, den Piz Lischana, die Barre des Ecrins und den Grand Combin, alle mit Ski, und eine Winterbegehung des Biancograts mit den damals noch 2.10 Meter langen Ski auf dem Rucksack. Bei den Klettertouren waren die Fleischbank Ost- und SO-Wand, die Cima della Madonna über die Schleierkante und viele andere in seinem Programm.

1971 begann er auch außerhalb der Alpen sich nach spannenden Touren umzuschauen. Ende 1971 und Anfang 1972 bringt ihn ein sehr preiswerter Flug nach Nairobi, und es gelangen zwei wunderschöne Touren auf den Kilimanjaro über die Umbwe-Route und die beiden Gipfel Nelion und Batian des Mount Kenya. Das weckte die Lust auf weitere außeralpine Unternehmungen. So bestieg er 1974 den Huascarán in Peru und 1980 den Mount Ghent in Pakistan.

Viel nachhaltiger als seine alpinen Taten war sein Einfluss auf eine ganze Generation von ASMLern. In den 50er-, 60er- und 70er-Jahren verstand er es, die in die Sektion eintretenden Studenten für die Berge, das Klettern und Skibergsteigen zu begeistern, was für die meisten von uns ein ganzes Leben lang anhielt. Beinahe jedes Wochenende karrte er uns in seinem mit 5 Mann proppenvollen VW-Käfer ins Gebirge. Obligatorisch war der Aufschlag zum Benzengeld von 1 Mark für den Gipfelschnaps. Bididi begeisterte uns für das Abenteuer Berg, ließ sich immer neue Ziele und Wege einfallen und war für uns in den 50er-Jahren der Entdecker des Törggelsens. Wer seine rasanten Autofahrten tolerierte, wurde durch unvergessliche und ganz spezifische Bergerlebnisse belohnt. Wir diskutierten viel – Bididi gab sich mal konservativ, mal sozialistisch – sangen zu seinem Gitarrenspiel bayerische, Tiroler und italienische Lieder; unvergessen Biddis "Schee is Lebn".

Fuchsteufelswild konnte er werden, wenn wir für Südtiroler Ortsnamen, um ihn zu ärgern, die italienische Form benutzten oder wenn einer ihm hinten auf die Ski tappte. Er liebte es nicht, wenn man ihm zur Begrüßung die Hand reichte oder ein Postkartenschreiber mit "Lieber Biddi" begann. Seine Antwort schloss er dann mit "dein lieber Biddi". Andererseits genoss er es, wenn ihn die Wirtin von Lüsens stets mit "Herr Diplomingenieur" begrüßte.



Nicht vergessen konnte er den Unfall am Großen Beil, von Biddi stets s'Hackl genannt, bei dem einer seiner Begleiter, Arno Renk, im Februar 1985 in einer Lawine ums Leben kam. Dieser Verlust hat Biddi stärker berührt, als man ihm anmerkte. In den ASM-Mitteilungen schrieb er: "Seit dem Herbst 1984 ist Arno mit uns gegangen, und wir haben erst nach und nach gemerkt, was für eine treue Freundschaft er für uns empfunden hat. Hätten wir mehr solcher Freunde!"

Danach wurde es um Biddi langsam immer einsamer. Mehrere Fahrradunfälle mit gebrochenem Hüftgelenk machten ihn immer weniger beweglich. Zum Glück kümmerte sich sein Sohn Alto rührend um ihn.

Ein ganzes Leben im Gebirge ist nun zu Ende. Es war voller großartiger Erlebnisse und auch durch den Verlust von Freunden gezeichnet. Wir werden ihn als guten Freund und Begleiter nicht vergessen.

Text: Bernhard Scherzer und Ekke Rübel, Foto: Jochen Edrich

Bericht vom Ski- Wochenende der Jugend



Die Kinder hatten es sich gewünscht, also haben wir es vom 28. Februar bis 1. März auch umgesetzt!

Eigentlich war unser Ski-Wochenende ja auf der Bernadeinhütte geplant, doch zwang uns eine kleine Planungspanne nun doch dazu unser Wochenende kurzfristig zu verlegen.

Es sollte sich auch ziemlich schnell heraus stellen, dass uns das Schicksal zu Gute gekommen war. Letztendlich wurden wir nämlich 7 Kinder und 3 Erwachsene. Das hätte die Kapazitäten der kleinen Sektionshütte ziemlich ausgeschöpft. (Kinder kann man im Bedarfsfall auf dem Dachboden stapeln! ;-))

So verschlug uns das Schicksal dann auf die Brauneckgipfelhütte in Lengries, wo wir am Samstag nach einer erstaunlich kurzen Fahrt bereits am Vormittag auf dem Parkplatz des Skigebietes standen.

Nach einer kurzen Besprechung und dem Erwerb unserer 2-Tagespässe machten wir uns – extrem gut bepackt – auf den Weg zum Ziel, den Gipfel des Braunecks. Zugegeben, nicht nur für die Kinder waren die (bepackten) letzten Höhenmeter zur Hütte eine ziemliche Herausforderung. Ein Lob an alle, denn wir kamen dort erfolgreich an!



Den Rest des Tages verbrachten wir auf Skiern oder Snowboard im Skigebiet.

Leider verschüttete am Abend eine – möglicherweise mutwillig – durch Jugendleiter ausgelöste Lawine unseren gesamten Gummibärcenvorrat! Zufälligerweise befand sich bei jeder Packung Süßigkeiten auch einen Pieps. Somit konnten die Kinder – nach einer kurzen

Einweisung – unter Zuhilfenahme eines Lawinensuchgerätes jedes verlorene Gummibärchen sondieren und ausgraben. Gott sei Dank!

Man stelle sich 7 Kinder ohne einen ausreichenden Vorrat an Zucker vor...
→ **Das geht ja gar nicht!**

Löblich erwähnen möchte ich an dieser Stelle (zum Thema Essen) auch die Küche des Brauneckgipfelhauses. Wir hatten neben einer sehr netten Bedienung und einem tollen Schlafplatz auch ein vorzügliches Essen! Und so endet auch unser Tag, nach einem üppigen Mahl aus Schweinebraten, Blaukraut, Semmelknödel und Geburtstagskuchen!

Unsere Teilnehmer hatten wirklich viel Energie, denn uns Leitern war es gar nicht möglich diese zum Schlafen zu bringen. Somit waren viele noch wach. als auch wir Erwachsene unsere Betten aufsuchten. Nun sollte man vielleicht denken, Kinder die spät ins Bett gehen, würden lange schlafen → Irrtum! Wir waren alle überpünktlich beim Frühstück!

Für den folgenden Tag teilten wir die Teilnehmer in zwei Gruppen. Und während Einige die (kräftesparenderen) Pisten im unteren Teil des Skigebietes befuhren, ließ es sich die zweite Gruppe nicht nehmen, noch ein Abenteuer auf den höher gelegenen Pisten zu bestehen. Sprich: Skifahren, bis es ein Teilnehmer vor Erschöpfung fast nicht mehr in den Sessellift schaffte. Ich glaube wir haben an diesem Tag seeeehr müde Kinder zurück gebracht.

Fazit:

Eine gelungene Aktion mit einem großen Spaßfaktor! Eine Wiederholung im kommenden Jahr ist mehr als wahrscheinlich.

Danksagung:

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Martin und Floh! Ohne euch hätte dieses Wochenende nicht stattgefunden!



Text und Bilder: David Ramor

Jugend Skitour auf die Leixl-Hütte

Sa 28.2.

Am Sa war Treffpunkt am Parkplatz zum Hüttenaufstieg. Leider hatte heftiger Verkehr am Achensee die Ankunft von Gerd und der Heinrichsbauers deutlich verzögert. Daher gingen die Pünktlichen schon mal langsam los. Auf der Faulbaumgartenalm gab es dann erstmal Würstel und Getränk für die Jungen und Alten. Dort hat uns auch die Familie Heinrichsbauer eingeholt. Von Gerd bislang noch keine Nachricht. Wir sind dann alle Richtung Hütte weitergezogen. Jochen mit Tochter und die Rübels voran, um schon mal die Hütte einzuheizen. Nacheinander sind wir alle langsam an der Hütte angekommen. Auch Gerd traf noch mit Rebekka vor der Dunkelheit ein. So konnten wir schon recht bald warme Nudeln mit der üblichen roten Soße essen. Insgesamt waren wir 7 Kinder und 6 Aufseher.

Am nächsten Tag war das Wetter immer noch sehr sonnig. Leider hatte die Sonne am Vortag ganze Arbeit geleistet. Der Schnee war harschig oder sehr schwer. Den Kindern haben wir daher den Besuch des Sonnjochs oder den Bau eines Iglus zur Auswahl gestellt. Die Mehrheit ging mit Schaufeln und Fuchsschwanz gleich nach dem Frühstück an die Arbeit.



Der Rest war kurz darauf am Gipfel des Sonnjochs. Die Abfahrt war wie vorhergesagt recht unangenehm. Die Iglubauer hatten also die richtige Entscheidung getroffen. Das Iglu wurde auch mit harter Arbeit bis zur Abfahrt nicht mehr fertig. Das Dach war trotz der gesägten Blöcke doch etwas schwierig. Am Nachmittag konnten wir das Wochenende mit einer weiteren Wurst ausklingen lassen. Es

hat sich für alle gelohnt, einige waren zum ersten Mal im Winter auf der Leixl.

Da das Interesse am Hütten-Besuch so groß war, werden wir das bestimmt wiederholen.



Text und Bilder:
Johannes Stöckel

Frühjahrstour auf den Piz Buin

Mitte März war mal wieder eine klassische Skihochtour im ASM-Programm ausgeschrieben, der Piz Buin (3312 m) mit Übernachtung auf der Chamanna Tuoi. Angesichts der Belegung der Hütte – im Online-Buchungsportal jederzeit einsehbar – und des Wetterberichts wurde die Tour bereits am Freitag gestartet. Treff war um 12.30 Uhr am Parkplatz vor dem hübschen Dorf Guarda im Unterengadin. Für 10,- CHF dürfen Autos hier abgestellt werden – die Schweiz ist bei einem Wechselkurs von 1:1 definitiv ein teures Pflaster.



Zu siebt ging es dick bepackt und mangels Schnee zunächst zu Fuß auf der Straße los. Kurz oberhalb des Ortes hatte diese Aufwärmübung auf fast 1700 m ein Ende und wir folgten dem Fahrweg in das Val Tuoi, dessen Talende der Piz Buin dominiert. Von dieser Seite ist er als Ski-berg kaum vorstellbar. Bei traumhaftem Wetter, ordentlicher Kälte (-9°C) und kräftigem Wind erreichten wir nach weiteren 2,5 Stunden die Hütte.

Wie so oft bei flachen Talanstiegen, konnten vereinzelte Blasen an den Fersen leider nicht vermieden werden. Die gastfreundliche SAC-Hütte bot aber eine hinreichende Auswahl an Getränken, um den Schmerz zu betäuben. Auch das Z'Nacht war hervorragend und reichlich. Lediglich

die Preise sorgten für leichte Sorgenfalten, was bei einem Einheitspreis von 6,- CHF pro Getränk (1 L Tee, 0,5 Bier, 0,5 Schorle, was auch immer) und 62,- CHF für die Halbpension vielleicht verständlich ist.

Am nächsten Morgen stehen wir um 6.40 Uhr auf den Ski und starten in den großen Osthang Richtung Piz Buin. Nach 400 Höhenmetern mit Harscheisen und Spitzkehren geht es über flache Gletscherbecken im weiten Bogen um den kleinen Piz Buin herum. Der Weg zieht sich zwar mit Flachstücken und über 2 Scharten, dafür wird man durch tolle Ausblicke auf die weiten Gletscherbecken der Silvretta mehr als entschädigt.



Nach einer kurzen Abfahrt von der Fuorcla dal Cunfin und einer letzten Querung treffen wir schließlich kurz vor dem Skidepot in der Buinlücke auf die Spur von der Wiesbadener Hütte.

Es folgen die letzten 260 Höhenmeter

zu Fuß mit Steigeisen und Kraxel-Stellen. Diese führen gleichzeitig auch zu kleineren Wartezeiten, da hier nahezu alle Gipfelaspiranten mit einem Seil sichern. Nach insgesamt 4,5 Stunden geht es nicht mehr höher und wir freuen uns über die Gipfelrast bei Windstille. Leider sind wir nur noch zu fünf, da die Blasen und noch nicht ganz auskurierte Infekte ihre Spuren hinterlassen haben.





Großer (rechts) und kleiner (links) Piz Buin mit der Abfahrtsrinne

Der Abstieg bis zum Skidepot ist vom Gegenverkehr noch etwas beeinträchtigt. Anschließend haben wir aber unsere Ruhe, da wir uns für die Abfahrt durch die Südrinne der Buinlücke zwischen Großem und Kleinen Piz Buin entscheiden. Eine Lawnenwarnstufe von 1 bis 2 und eine inzwischen aufgeweichte Firnschicht ermöglichen uns diese rasante Variante (ganz oben über 40° steil und nur 5 m breit). Schneller als geplant sitzen wir wieder für eine Brotzeit mit Engadiner Nusstorte auf der Hütten terrasse und haben ein breites Grinsen im Gesicht. Daran ändert auch die holprige Abfahrt ins Tal mit einigen Tragestellen nichts.

Insgesamt ein wunderschönes Erlebnis. Einzig die Anzahl der ASM-ler wäre noch steigerungsfähig, da ich selbst der Einzige war.

Text: Thomas Peters; Bilder: Hans Rumpfinger, Thomas Peters

ASM-Programm

Sommer 2015

Die unten aufgeführten Touren werden als Gemeinschaftstouren, nicht als geführte Touren vorgeschlagen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Damit sich die Organisatoren nicht umsonst die Arbeit machen, bitten wir um rege Teilnahme. Hütten wollen reserviert und die Fahrt organisiert sein, daher ist es notwendig, dass sich alle Interessenten auch bei Eintagestouren **spätestens eine Woche vorher** unverbindlich melden. Ohne rechtzeitige Meldung können die Touren nicht stattfinden.

Für alle alpinen Touren erfolgt die Mitnahme der obligatorischen Sicherheitsausrüstung (EH-Set, Biwaksack) nach Absprache.

Termine ab November wieder im Winterprogramm.

- Sa./So. 09./10.05. **Schnupperkletterkurs**, Thalkirchen
(Gerd Reiß, Max Riss, Tel: 089/26026211)
- So./Mo. 12./13.07. **Hochtour Ortler (3905 m)**, Ortlergruppe
– Stellen II, Eis 40°, über 2000 Hm Abstieg –
– Übernachtung Payerhütte –
(Thomas Peters, Tel: 08158/904330)
- Fr. 17.07. **ASM-Stiftungsfest** zum 105. Jubiläum
ab 19 Uhr: „Gasthof Mühle“, Isartal/Straßlach
- Sa. 18.07. **Klettern an der Kreuzwandspitze**, Karwendel
– Südwand „Joe Muff“, IV+, 8 Seillängen –
(Gerd Reiß, Max Riss, Tel: 0177/5340100)
- Do.-So. 23.-26.07. **Tauernhöhenweg**, Hohe Tauern
– 4-Tage Abschnitt ab Bad Gastein –
– Frühzeitige Meldung wegen Hüttenreservierung! –
(Johannes Stöckel, Tel: 089/54370527)
- Fr.-So. 07.-09.08. **Hochtour Großes Wiesbachhorn (3564 m)**,
Hohe Tauern
– über den Kaindlgrat (Stellen I, Eis 35°) –
– Übernachtung Heinrich-Schwaiger-Haus –
(Peter Brill, Tel: 08193/1673)

- So.-So. 06.-13.09. **"FerienChillOut ... climb & swim @ Italy"**
– Ferienevent der Jugend –
Details siehe <http://jugend.dav-asm.de>
- Sa.-So. 12.-20.09. **Dachsanierung Leixlhütte**
– Zeit, Lust und Motivation mitbringen –
– Bitte Spendenaufruf im Heft beachten! –
(Jochen Warncke, Tel: 0177/5006848)
- Sa. 26.09. **Mountainbiketour für Kinder und Jugendliche,**
Bayrische Voralpen
– Anreise mit BOB –
(Alexandra Stöckel, Tel: 089/54370527)
- Sa./So. 10./11.10. **Holzaktion Bernadeinhütte**
(Martl Jung, Tel: 08841/6787897)